

GSC-Jugend Handball im Schloß Dankern 2024

Ein Reisebericht

Es war ein sonniger Tag. Als ich ankam, waren schon viele Kinder da auf dem Platz bei der Endhaltestelle Garbsen. Als sich alle angemeldet hatten, bildeten wir zwei Gruppen, die dann mit der Straßenbahn bis zum Kröpke fuhren. Als wir dort angekommen waren, machten wir Zweierreihen und gingen dann in einer Reihe, die ab und zu sich öffnete und sich wieder schloss, zum Hauptbahnhof. Dort nahmen wir einen Anschluss der Westfalenbahn. Unser Zug, ein zweistöckiger, war blau angemalt. Nach 1x Umsteigen, waren wir schon im Emsland. Vom Bahnhof aus ging es mit zwei Bussen weiter. Diese brachten uns dann nach Schloss Dankern, ein Freizeit- und Vergnügungspark mit verschiedenen Attraktionen. Hinter dem Park gab es eine Wiese mit ganz vielen kleinen Bungalows. Unsere Hütte hatte zwei Hochbetten in jedem der drei Schlafzimmer, in denen einer oben und einer unten schlafen konnte. Oben musste man aufpassen, dass man sich oben nicht den Kopf stieß. Nachdem Spülmittel, Schwämme und Klopapier ausgeteilt waren, sollten wir unsere Betten beziehen. Zuerst funktionierte unser warmes Wasser nicht, weil die Flamme in der Gasboiler ausgegangen war. Der lief dann aber, nachdem einer vom Personal gekommen war und das Gas wieder angezündet hatte. Später kam dann noch die Security, weil unsere Partybox so laut war und man sie wahrscheinlich bis über die halbe Wiese hören konnte. Danach gab es Essen. Zum Essen stellte jedes Haus einen Tisch, der vor der Tür stand, mit 5 Stühlen, die auch vor der Tür standen, zu einer langen Tafel auf. Dann wurde noch Besteck aus den Hütten gebracht und dann gab es Essen. Das war am ersten Abend Pizza. Und nachdem wir alle unsere Zähne geputzt hatten, konnten wir noch etwas aufbleiben. Manche haben Streiche gespielt, obwohl wir eigentlich gar nicht mehr herausdurften.

Am nächsten Tag gab es dann Kakao und Brötchen mit Nutella und Erdbeermarmelade. Wenn man sich bei den Betreuern abgemeldet hatte, dann wurde einem gesagt, um wieviel Uhr man zurück sein sollte. Man musste mindestens zu dritt im Park unterwegs sein. Damit, wenn sich einer verletzt oder es ihm nicht gut ging, dass dann einer Hilfe holen konnte und der andere bei ihm bleiben konnte. Ja.

In der zweiten Nacht haben wir – unsere und noch eine zweite Hütte – Wehrwolf gespielt. Und ... dann ... gab es noch ein paar Zwischenfälle, wo es fürchterlich regnete und man klitschnass bei seinem Bungalow ankam. Einmal gingen wir in das hauseigene Schwimmbad, bzw. Hallenbad von Schloss Dankern. Es gab 6 Wasserrutschen in diesem Schwimmbad. Dann gab es noch ein tiefes Becken, das an ein niedrigeres Becken grenzte. Das war wirklich ein schönes Erlebnis. Meine Lieblingsrutsche war eine, die ziemlich steil hinabging. Das war jetzt nicht so eine, bei der man sich auf eine Klappe stellte und dann der Boden aufging. Aber trotzdem war diese Rutsche einfach ziemlich schnell. Dann wurde uns noch gesagt, dass es an diesem Tag unterschiedliche Aktionen geben würde. Die ersten könnten Wasserski fahren oder man ging in den Kletterpark mit einer anderen Gruppe. Wiederum eine andere Gruppe wollte auf dem Indoorspielplatz von Schloss Dankern Handball spielen, was ja auch bei einer Handballgruppe nur zu verstehen ist. Ich habe mich für das Wasserskifahren entschieden. Ich war in einer der beiden Gruppen, die für eine Stunde auf dem Danker See fahren durften. Außer einem hat es bei uns keiner geschafft, durch die erste Kurve zu kommen. Und der, der es geschafft hat, ist gleich 5 Runden gefahren. Es ist ein tolles Gefühl, auf den Skiern zu stehen, während die Wellen an den Beinen hochspritzen. Am Ende haben wir noch etwas im Wasser am Strandufer gespielt, während wir der zweiten Gruppe zugeguckt haben, die sich auch im Wasserski probierten. Dann, am nächsten Tag haben wir noch ein bisschen Zeit gehabt, uns umzusehen und dann sind wir auch schon wieder mit zwei Bussen abgefahren. Dann sind wir wieder umgestiegen und sind beim Hannover Hauptbahnhof gelandet. Und fuhren dann alle wieder zum Endpunkt Garbsen.

Die Fahrt richtig Spaß gemacht hat.

Vielen Dank nochmal an das Betreuerteam der Handballfahrt!

Jan Ole Augustin